

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 1 (1788)
Heft: 44

Artikel: Der herrschaftliche Hahn
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-819872>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jemand verlangt Gewichtsteine bis auf einen Zentner zu kaufen

Hr. Jaus, Spitalwundarzt wünschte einen jungen wohl erzogenen Menschen, der etwas Latein verstünde, in die Lehr zu nehmen; der junge Mensch kann versichert seyn, sowohl in der Theorie als täglichen Pratik des Spitals gründlichen Unterricht zu erhalten.

Da der Jahrgang unseres Wochenblatts zur Reize geht, und der Verleger noch nicht weiß, ob er bey seinen Lesern so viel Beyfall gefunden, daß er selbes auf künftiges Jahr fortsetzen kann, so wird hier dem geehrten Publikum bekannt gemacht, daß man aufs neue von heut bis auf den ersten Jänner 1789. mit 25 Bz. pränumeriren kann, wer später sich meldet, bezahlt 40 Bz. Man wird zur Sicherheit den Hrn. Pränumeranten einen Schein eingehändig, Auswärtige belieben das Pränumerationsgeld samt Namen nur den Bötchen zu übergeben, man wird sie richtig darüber quittiren.

Rechnungstag.

Hanns Jakob Heri des Gerichts zu Oberbiberist.

Fruchtpreise.

Kernen, 17 Bz.

Mühlengut 12 Bz. 2 fr.

Roggen 10 Bz.

Wicken, 12 Bz.

Verstorbene seit dem 1ten Weinn.

Magdalena Schmied von Flummenthal.

Urs Mauderli ab den Reutenen.

Der herrschaftliche Hahn.

Ein junger, schöner, fetter Hahn

Von einem guten Haus,

Sah jeden Hahn verächtlich an,

Und lachte alles aus.

„Ihr armen Bürgersgüggel ihr,
„So sprach der stolze Thor,
„Ihr suchet da vor jeder Thür,
„Die Nahrung euch hervor.

„Mich füttert man nach Herzenslust,
„Ich lebe königlich,
„Schaut meinen Hals, schaut meine Brust;
„Wer ist so schön, wie ich?

„Roth ist mein Kamm, und stark mein Leib,
„Drum hab' ichs Herrschaft Recht,
„Ein jedes Huhn, das ist mein Weib,
„Und jeder Hahn mein Knecht.

Doch seht, die Köchinn eilt heran,
Das stolze Thier wird stumm,
Sie dreht dem fetten, schönen Hahn
Ist seine Gurgel um.

Ihr jungen, fetten, schönen Herren,
Laßt euch von diesem Hahn belehren!
Und denkt, was stolz und eitel macht,
Hat Manchen schon ins Grab gebracht!

Lied des Lebens.

Flüchtiger als Wind und Welle
Flieht die Zeit; was hält sie auf?
Sie genießen auf der Stelle,
Sie ergreifen schnell im Lauf;
Das, ihr Brüder, hält ihr Schweben,
Hält die Flucht der Tage ein.
Schneller Gang ist unser Leben,
Laßt uns Rosen auf ihn streun.

Rosen; denn die Tage sinken
In des Winters Nebelmeer.